

Commercial- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 20.

Dienstag, den 9. März

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierzehnjährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. N^o 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingegebene müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Beschreibung

der neuen preussischen Banknoten zu 100 Thlr.

Die neuen preussischen Banknoten zu 100 Thlr. sind $5\frac{3}{4}$ Zoll breit und $3\frac{3}{4}$ Zoll hoch und bestehen aus einem bläulichen Papier mit dem nachstehend beschriebenen

Wasserzeichen:

1) in der Mitte die dunkelgehaltene und hell eingefasste Werthbezeichnung:

100,

welche

1) von einem Bogenstücke, enthaltend in lateinischen Initialien

„Preussische Banknote“

und einigen Bogenverzierungen, Alles hell, eingeschlossen wird;

3) unten in beiden Ecken die gleichmäßig getheilte Jahreszahl **1846.** ebenfalls hell.

A. Die Schauseite

zeigt oben in der Mitte:

1) in einem aufgerollten, gemusterten und mit verzierten Kanten eingefassten Teppiche das mittlere königliche Wappen mit Ordenskette, Krone und den beiden wilden Männern mit Keulen,

2) an den beiden Rollen oben links und rechts fliegende Bänder,

3) in der oberen Kante des Teppichs die Inschrift: „Preussische Banknote“ in lateinischen Initialien,

4) in der unteren Kante desselben in lateinischer Kurzschrift, links: „Billet de la Banque de Prusse.“ rechts: „Prussian Banknote.“

5) auf dem Teppiche selbst, und zwar links und rechts vom Wappen, die Werthbezeichnung: **100 Thaler.**

Unter dem Teppich folgt:

6) Der Text der überall mit dem Buchstaben **A** und einer fortlaufenden gedruckten Nummer bezeichneten Banknoten, nämlich:

A. (laufende Nummer.)

Ein Hundert Thaler.

(mit kleinen Ranken verziert.)

zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem Einslieferer dieser Banknote, welche bei allen Staatskassen statt bahren Geldes und Kassen-Anweisungen in Zahlungen angenommen wird.

Berlin, den 31. Juli 1846.

Haupt-Bank-Directorium.

gez. v. Lamprecht, Witt. Reichenbach, Meyen.

Ausgefertigt (Unterschrift des Bankbeamten.)

Zu beiden Seiten des Textes und des Teppichs befinden sich:

7) auf von Knaben unterstützten und von Rankengewächsen umschlungenen verzierten Ständern 2 weibliche Figuren, von welchen

a. die eine links: den Frieden mit Lorbeerkranz, Palmzweig, und Aehren,

b. die andere rechts: die Glückseligkeit mit der Bürgerkrone; einem Füllhorn mit Früchten und einem Steuerruder,

allegorisch darstellt.

Unter dem Text, und die Seitenverzierungen mit einander verbindend, sind

8) Schlinggewächse angebracht, welche den in der Mitte eingedruckten Stempel mit dem heraldischen Adler und der Umschrift:

Haupt-Bank-Directorium 1846,

in lateinischen Initialien, umgeben.

Unter den Seitenverzierungen und den eben gedachten Schlinggewächsen befindet sich

9) in einer verzierten Leiste die Strafandrohung in gothischer Diamantschrift.

10) Gefärbt sind:

a. der Teppich, das königliche Wappen, sämtliche Verzierungen und die Einfassung der Straf-Androhung: rothbraun,

b. die Inschriften und Werthbezeichnungen im Teppich, so wie der von den Schlinggewächsen umgebene, ad 8, beschriebene Stempel: dunkelblau,

c. Die übrigen Schrift- u. Zahlensätze: schwarz.

B. Die Rehrseite

zeigt:

- 1) ein Netz aus gewellten Schneckenlinien in hellblau;
- 2) auf dem Anfangspunkte dieser Linien den Kontrollstempel der Königl. Immediat = Kommission zur Kontrollirung der Banknoten, bestehend:
 - a. aus dem geprägten heraldischen Adler in weißchenblauem Grunde,
 - b. mit der Umschrift:
„K. Immed. Comm. z. Contr. d. Banknoten“
in lateinischen Initialien;
 - c. einem darunter angebrachten Bande, mit der Inschrift:
„Cab.-Ord. v. 16. Juli 1846“
in lateinischen Initialien, und
 - d. einem darunter befindlichen verzierten Leiste, enthaltend die Unterschriften der Mitglieder der genannten Commission:
Costenoble, H. C. Carl. Rohlwes.
Alles in weißchenblauer Druckfarbe.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **Gustav Tettelbach** in Liegnitz, Goldbergstr. 59., ist zu haben:

Hundert Confirmationscheine oder biblische Denkblätter für Confirmanden à 100 Stück 8 Sgr.

Das Innere der Gesellschaft Jesu. Eine durch die Dokumente des Jesuiten-Ordens gegebene Darlegung der Erziehungs- und Lebensweise, des Geschäftsganges, der Verwaltung und Wirksamkeit desselben in unsern Tagen. Von **Heinr. Bode**. 2te verbesserte und vermehrte Aufl. gr. 8. 1½ rthr.

Biblische Geschichte für Elementarschulen von **C. Barthel**, ungeh. 6 Sgr.

M. Rosenmüllers Mitgabe für das ganze Leben. Dreizehnte Aufl. Prachtausgabe mit 6 Stahlstichen. Preis 1 Thlr.

Allgemeine Weltgeschichte für die Jugend von **Dr. Carl Ramshorn**. 2te Abtheilung: Mittlere Geschichte. gr. 8. 15 Sgr.

Der preussische Subaltern-Beamte im Civildienste, was er wissen und leisten muß. Von **Friedr. Bechstein**, erscheint in einzelnen Abtheilungen à 6 Sgr.

Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik von **Prof. Julius Weisbach**. In 2 Theilen mit gegen 1000 in den Text eingedruckten Holzstichen. In Lieferungen von 6 Bogen oder Doppel-Lieferungen von 12 Bogen, à 15 Sgr. resp. 1 rthr.

S. G. Ollendorff's französische Grammatik. 2te vermehrte und verbesserte Aufl. 8. kartonnirt 1 rthr.

Die sämtlichen Oden des Horaz in 4 Büchern in einer zwischenzeitigen Uebersetzung mit zweckmäßiger Umordnung des lateinischen Textes. Zum Selbstunterricht. 8. broch. 10 Sgr.

Das goldene Buch oder der ökonomische Hauschatz. Ein Magazin für die gesammte Haus- und Landwirthschaft, für Kunst und Gewerbe, Erfin-

dungen, Verbesserungen, Erfahrungen und Thatsachen. Erstes Heft mit 23 Abbildungen. gr. 8. 5 Sgr.

Kaufmännische Briefe von **Aug. Schiebe**, 5te vermehrte Aufl. in engl. Leinwand gebunden 3 rthr.

Die Lehre von den Wechselbriefen, theoretisch und practisch dargestellt von **Aug. Schiebe**. engl. gebunden 2½ rthr.

Vollständiges Handbuch der Strumpfwaarenfabrikation oder praktische und bewährte Anweisung zur Anfertigung aller Arten von Trifots, Handschuhen, Mützen, Jacken, Hosen, Kinderkappchen, Shawls u. s. w. Von **Eduard Jul. Starke**, mit Abbildungen. 8. broch. 26 Sgr.

Hundertjähriger und humoristischer Liebes- und Ehestandskalender von **A. Hopf**. Mit Illustrationen. Jahrg. 1847. 8. br. 10 Sgr.

Ferner zu herabgesetzten Preisen:
Schillers Werke, 12 Bde. gebunden. **Homers Ilias**, profaisch übersezt von **J. St. Zauper**. 2 Bände.

In der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von **Gustav Tettelbach** in Liegnitz Goldbergerstr. 59 sind nachstehende Musikalien zu haben:

Les Fleurs des Opéras. Potpourris pour le Piano et Violon, composé par **Henri Gramer**. No. 1 La fille du Regiment. 20 Sgr. Nr. 2. Stradella 20 Sgr. Nr. 3 Czar und Zimmermann 27½ Sgr. Nr. 5 Sonnambula 27½ Sgr.

An Schleswig-Holstein. Marsch für Pianoforte von **Jos. Gung'l**. Pr. 7½ Sgr.

Reminiscences Musikales. Potpourri für Pianoforte comp. von dem Capellmstr. **Herrn B. Bilse** in Liegnitz zugeeignet, von **Jos. Gung'l**. Pr. 25 Sgr.

Ch. Riefstahl Morceau de Salon pour le Violon et Piano.

H. Vieux temps desgl. pour le Violon et Piano. **Le Carnaval de Venise** pour le Piano seul par **Ch. Voss**. Pr. 15 Sgr.

Mein guter Vetter, der gewesene Gutsbesitzer und Schulen-Vorsteher, **Gottfried Wüstrich**, endete mit einer langwierigen Leberkrankheit sein irdisches Dasein im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten.

Otto Wüstrich.

Dankagung.

Bei der Beerdigung unsers geliebten Gatten und Schwiegersohnes des Apotheker **August Primke** hat sich eine so allgemeine Theilnahme aus allen Ständen auf die mannigfach und liebevollste Weise kund gegeben, daß es uns Bedürfnis ist den tiefgefühltesten und innigsten Dank Allen denen öffentlich hiermit darzubringen, welche ihre Liebe und Freundschaft zu dem Verstorbenen uns bezeugte; unsrer aufs schmerzlichste verwundeten Herzen waren diese Theilnahmebeweise wahrer Trost.

Liegnitz den 8. März 1847.

Die Hinterbliebenen.

Herzliche Dankfagung.

Allen achtbaren Freunden und Bekannten, sowie den hochverehrten Herrn Tischler-Meistern, die bei der am verflossenen Freitage statt gefundenen Beerdigung meines verstorbenen Ehegatten, des Par-tikulier Fritsch, eine so ehrende und aufrichtige Theilnahme gezeigt, zolle ich hiermit für die dadurch erhöhte schätzenswerthe Feierlichkeit, aus dem Innersten meines Herzens den wärmsten Dank; vor-

züglich aber Einem Zirkel hochgeehrter Freunde, bei denen der nun in Gott ruhende, so manches heitere und frohe Stündchen erholungsweise genoß. — Solche Beweise von Theilnahme waren in meiner tiefen Betrübniß für mich ein erhebender Trost, und der auch in liebevoller Erinnerung mich durch das Leben begleiten wird.

Liegnitz den 9. März 1847.

Die trauernde Gattin Helene Fritsch.

Behufs der Anfertigung der diesjährigen Aushebungslisten werden:

- 1) alle jungen Männer, die im Jahre 1827 geboren, so wie
 - 2) diejenigen, die in den Jahren 1823 bis 1826 einschließlich geboren sind, ihrer Militairpflicht noch nicht genügt haben, weder mit einem Invalidenscheine noch mit einem Armee-Reservescheine versehen sind, hierdurch aufgefordert, sich in nachstehenden Terminen auf dem hiesigen Rathhause vor der unter dem Vorsiß des magistratualischen Militair-Commissarius ernannten Commission persönlich zu stellen; und haben
- die im Jahre 1827 Gebornen ihre Taufzeugnisse,
die in den Jahren 1823 bis incl. 1826 Gebornen ihre Bestellungs-scheine mit zur Stelle zu bringen.

I.	Bezirk	Montags	den 15.	März	früh	9	Uhr,
II.	"	"	" 15.	"	Nachmittags	3	"
III.	"	Dienstags	" 16.	"	"	3	"
IV.	"	Mittwochs	" 17.	"	früh	9	"
V.	"	"	" 17.	"	Nachmittags	3	"
VI.	"	Donnerstags	" 18.	"	früh	9	"
VII.	"	"	" 18.	"	Nachmittags	3	"
VIII.	"	Freitags	" 19.	"	"	3	"
IX.	"	Sonnabends	" 20.	"	früh	9	"
X.	"	"	" 20.	"	Nachmittags	3	"
XI.	"	Montags	" 22.	"	früh	9	"
XIII.	"	"	" 22.	"	Nachmittags	2	und
XIV.	"	"	" 22.	"	"	4	"

Wer sich nicht gestellt, hat sich die daraus entstehenden Folgen selbst beizumessen.

Für Abwesende müssen Eltern, Vormünder oder Verwandte erscheinen, und die vorbenannten Schriftstücke vorlegen.

Liegnitz, am 6. März 1847.

Der Magistrat.
Jochmann. Bornemann.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Abtheilung I der städtischen Vorderhaide sollen Mittwoch, den 10. hujus, Nachmittags 2 Uhr,

- 13 birkne Kuchholzstücke,
 - 5 Haufen birkne Kuchholzstangen,
 - 4 Klaftern birken Scheitholz,
 - 8½ Schock birken ½ langes Reißig
- meistbietend verkauft werden.

Versammlungs-Ort: Hummel.

Liegnitz, den 8. März 1847.

Die Forstdeputation.

H o l z - V e r k a u f
im Wege des Meistgebots.

- 1) Im Königl. Forstbezirk Helle am 17. März c. Vorm. 9 Uhr in der Niederhaide, Jagd 36. 30 Stück eichen Kuchhölzer, 4 Klstrn. eichen Böttcherholz, 37 Klstrn. dgl. Altholz, 20 Klstrn. dgl. Stockholz, 6 Klstrn. kiefern Altholz, 26 Schock eichen und 64½ Schock kiefern Reißig.
- Zusammenkunft der Käufer auf dem Schlage in der Niederhaide.

Nachmittag um 2 Uhr — in der Burglache —

- 21 Stück Eichen, 15 Stück eichne Schirrstangen,
- 3 Schock Hopfenstangen, 3½ Klafter eichen Alt-

holz, 20 Klstrn. dgl. Stockholz, 50 Klstrn. kiefern Stockholz, 90 Schock hart, 8 Schock weich und 4½ Schock kiefern Reißig.

Zusammenkunft der Käufer in der Burglache.

- 2) Im Forstbezirk Fuchsberg den 20. März c. Vormittags 9 Uhr im Jagd 11. circa 90 Klstrn. eichen Altholz, 50 Klstrn. dgl. Stockholz, 100 Schock eichen Reißig und eine Quantität eichen Bauholz, für Stellmacher brauchbar.

Oberförsterei Panten, den 8. März 1847.

Der Oberförster Schmid t.

A u k t i o n. Mittwoch den 10. d. M. Nachmittags von 2 Uhr ab werden **in dem Töpfer Barth'schen Hause vor dem Goldbergger Thore:** Sopha's, Stühle, Schränke und andere Meubles und Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Stroh-Hüte

für Herrn und Damen Reis-Strohhüte, Schweizer-Strohhüte Vordenhüte werden gewaschen, gebleicht modernisirt und appretirt bei W. Ehler Mittelstr. erstes Viertel No. 443 bei W. Schuhm. Pfeiffer.

Das neue Berliner Möbel-Magazin

in Liegnitz,

dicht vor dem Goldberger Thore,

empfiehlt sein Lager schöner, im neuesten Geschmacke, sauber und dauerhaft gearbeiteter Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbel zu außerordentlich billigen Preisen.

Barock = Goldrahm = Spiegel

in allen Größen sind ebenfalls ungemein billig zu haben.

Strohputzwäsche.

Von heute übernimmt Strohhüte zum Waschen und Bleichen, nach den neuesten Façons umzuarbeiten und modern zu garniren die Puzhandlung von Charlotte Wendt, großer Ring Nr. 455, 1. Etage.

Torf = Verkauf.

Im hiesigen Torfstich ist noch Torf zu sehr billigen Preisen vorräthig.

Kogeanu, den 28. Februar 1847.

Pariser Kunstmethode.

Das Waschen aller Arten Handschuhe wie es im Stadtblatt No. 8. angekündigt ist; findet gegenwärtig und auch in Zukunft in dem Hause des Herrn Rubesch, Haynauerstraße No. 139 im ersten Stock, statt.

Wir Unterzeichneten, zeigen einem geehrten Publikum in Liegnitz und der Umgegend, hierdurch an, daß wir vom künftigen 1sten April ab, anstatt des sonst üblichen Mahlens für die Meße, die Lohmüllerei nach Gewicht einführen, und haben die Lohn-taxe vom Weizen auf den Sack 12 Sgr., das ist vom Viertel preuß. Maaß 1 Sgr. 6 Pf.; von Roggen und Gerste pro Sack 10 Sgr. auf das Viertel 1 Sgr. 3 Pf. festgestellt. Das gewöhnliche Mahl-geld für den Gesellen bleibt wie immer dem Mahlgaste überlassen, und wird vorstehendes Lohn, bei Abholung des Mehles entrichtet, ohne dasselbe wird aber das Mehl nicht abgelassen.

Heyn, Müllerstr. vor dem Breslauer Thore,
Weidner, Müllerstr. vor dem Goldberger Thore.

Souauer Wachslichte, Wiener Millykerzen, Motard's künstliche Wachslichte, Apollo-Lichte und Stearin-Lichte

offerirt zu billigen Preise

J. F. Richter,
Porzellan- und Glashandlung, kleiner Ring und
Goldbergerstraße Nr. 7.

In Fuchsmühl bei Haynan findet ein tüchtig-
ger Gärtner sofort eine Anstellung.

H. v. Raumer.

Liedertafel

ist von jetzt an alle Freitag statt Mittwoch zur ge-
wöhnlichen Stunde.

In dem Hause Burgstraße No. 241. ist der 2te
Stock, bestehend aus Stube und Alkove nebst Bei-

gelass von Johanni d. J. ab zu vermieten und
Näheres beim Eigenthümer zu erfragen.

Burgstraße No. 328a ist im Vorderhause eine,
im Hinterhause zwei Stuben zu vermieten und den
1. April zu beziehen.

In No. 367 großer Ring- und Mittelstraßenecke,
ist zu Michaelis die zweite Etage, bestehend aus 7
Stuben, nebst jedem nöthigen Beigelaß, zu vermie-
then. Das Nähere bei dem Eigenthümer. Kreißler.

Zu vermieten

Ring und Haynauerstr.-Ecke No. 111. ist die Bell-
Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Beigelaß Mi-
chaeli zu beziehen; auch eine Stube nebst Alkove,
bald oder den 1. April zu beziehen. Plouda.

In einem am Markt hier belegenen Hause ist
die dritte Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Ka-
binets, Küche u. zu vermieten und zu Ostern d.
J. zu beziehen. Wo? ist in der Expedition dieses
Blattes zu erfragen.

Mittwoch den 10. März 1847.

Nachmittag = Concert

im

Wintergarten.

Anfang 3 Uhr.

Bilffe.

Sonntag, den 14. März:

Nachmittag = Concert

im

Badehause.

Anfang 3 Uhr; und

Abend = Concert

im

Wintergarten.

Anfang 7 Uhr.

Bilffe.

Meteorologische Beobachtungen.

	März	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
5.	Früh	27"11,5"	0	W.	Trübe.
	Mittag	27"11,75"	+ 2,5°	W.	Trübe.
6.	Früh	27"11"	0	WSW.	Sehr trübe.
	Mittag	27"10"	+ 4°	SSO.	Sehr trübe.
7.	Früh	27"8,5"	0	SO.	Sehr trübe.
	Mittag	27"8"	+ 3,5°	SO.	Bewölkt, etwas Schnee.
8.	Früh	27"7,75"	- 1°	NW.	Halbheiter, et- was Regen
	Mittag	27"6,25"	+ 2°	WNW.	Bewölkt, etwas Schnee.

Briefkasten. Herr K. F. in L-b- werden um gefällige baldige Einsendung der Fortsetzung des bewußten Aufsatzes gebeten.

D. N.